

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 3. [6.] 1908

3. ^Λ5 6^v. 08

Lieber Artur!

Nur geschwind herzlichsten Dank für Deinen Roman. Darüber müssen wir einmal lange reden. Bis ich erst mit meinem fertig bin, in dem ich jetzt über die Ohren ftecke.

Eiligst

herzlichst

mit den allerbesten Grüßen an Deine liebe Frau

Dein

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift ergänzt »Bahr«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »154«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.403.

³ *Deinen Roman*] Schnitzler versandte den *Weg ins Freie* am 2.6.1908.

⁴ *mit meinem fertig*] Bahr diktierte seinen Roman *Die Rabl* vom 20. 4. bis zum 14. 6. 1908 (*Theatermuseum Wien*, VM 1227 Ba).